

**Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben**  
**Inhaltsfeld Medien: Produktion eines Kurzfilms**

Unterrichtssequenzen / Phasen	Schwerpunkt der zu entwickelnden Kompetenzen	konkretisierte Unterrichtsinhalte und Verfahren	Materialien / Medien	Schwerpunktmäßige Leitfragen zur Leistungsbewertung
<b>1. Woche</b>	Die Schülerinnen und Schüler können... den Zusammenhang zwischen Gestaltung und Wirkungsabsichten benennen und beschreiben. (MR4)	Vorstellung der Inhalte und Verfahren im Literaturkurs „Film“: – Projektorientierung – Handlungsorientierte Filmanalyse – Arbeit mit Portfolios – Bewertungskriterien	PPP „Lehrplanauszüge“	
<b>Einführung in das filmische / bildliche Denken</b>  <b>2. – 3. Woche</b>	Die Schülerinnen und Schüler können... • mediale Codes, Symbole und Zeichensysteme analysieren und sie bei der Entschlüsselung und Interpretation von Medienangeboten anwenden (MR2) • (MR1), (MR4), (MR5), (MR6), (MP2), (MP3), (MP4), (MP6)	Bilder sehen lernen – Wahrnehmungübungen anhand von Bildern und Filmstills – Fotografieren von Begriffen (Stolz, Angst, Ausgrenzung, Glück, Einsamkeit usw.)	Filmstills (ausgedruckt und laminiert oder als JPEG in Präsentationsprogramm)  Digitale Fotokameras  Beamer/ TV-Monitor	• Wie verständlich und nachvollziehbar können Wahrnehmungen zu Medienprodukten unter Rückgriff auf Fachtermini beschrieben werden?
<b>Einführung in die filmische Gestaltung</b>  <b>4. – 7. Woche</b>	Die Schülerinnen und Schüler können... • spezifische Gestaltungsmittel des Films unterscheiden und im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht bewerten (MR1) • mediale Gestaltungsmittel im Hinblick auf die intendierte Wirkungsabsicht funktional einsetzen (MP3) • mediale Gestaltungsvarianten erproben und anschließend die Entscheidung für eine Auswahl begründen (MP4) • (MP2), (MP6), (MR4), (MR5), (MR6)	Kennenlernen der grundlegenden filmischen Gestaltungsmittel: – Einstellungsgrößen – Kameraperspektiven – Kamerabewegungen – Bildgestaltung (Kadrierung)  Praktische Übungen mit der digitalen Fotokamera – Reflexion der Ergebnisse anhand von Beurteilungskriterien (Gestaltung, Wirkung)	Filmstills (ausgedruckt und laminiert oder als JPEG in Präsentation) oder Filmsequenzen    Digitale Fotokameras  Beamer/ TV-Monitor	• Wie differenziert werden relevante Gestaltungsmittel eines Medienprodukts in ihrer Funktion und Wirkung reflektiert?
<b>Einführung in die Film-technik</b>  <b>8. – 10. Woche</b>	Die Schülerinnen und Schüler können... • Produktionstechniken selbständig, sachgerecht und zielgerichtet einsetzen und handhaben (MP2)	Praktische Übungen mit der digitalen Filmkamera: – Visualisierungsübungen von einfachen Abläufen (Brief schreiben, Kaffee trinken, telefonieren ...) im Kameraschnitt – Reflexion der Ergebnisse anhand von	Digitale Filmkameras, Stative, Mikrofone, Kopfhörer  Beamer/ TV-Monitor	• Inwiefern wird der mit der Produktionstechnik sachgerecht umgegangen?

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (MP1), (MP2), (MP4), (MP6), (MP7), (MR1), (MR4), (MR5), (MR6), (MR7)</li> </ul>	Beurteilungskriterien (Gestaltung, Wirkung, Technik)		
<b>11. – 13. Woche</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungsmittel im Hinblick auf die intendierte Wirkungsabsicht funktional einsetzen (MP3)</li> <li>• spezifische Gestaltungsmittel des Films unterscheiden und im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht bewerten (MR1)</li> <li>• (MP1), (MP2), (MP6), (MP7), (MR2), (MR4), (MR6), (MR7), (MR8)</li> </ul>	<p>Praktische Übungen zum Schuss-Gegenschuss-Prinzip:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kamera- und Handlungsachse</li> <li>- 180 Grad-Regel</li> <li>- Achsensprung</li> </ul> <p>Analyse von Filmsequenzen zum SRS-Prinzip</p> <p>Einführung in die Montage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen zu Bild-Bild-Kombinationen</li> <li>- Kuleschow-Experiment (selbst gemacht)</li> </ul>	<p>Digitale Fotokameras</p> <p>Beamer/ TV-Monitor</p> <p>Filmsequenzen</p> <p>Filmstills (ausgedruckt und laminiert oder als JPEG in Präsentation) oder Filmsequenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Maße wird über die Auswahl der Gestaltungsmittel die jeweilige Gestaltungsabsicht erkennbar?</li> <li>• Wie differenziert werden relevante Gestaltungsmittel eines Medienprodukts in ihrer Funktion und Wirkung reflektiert?</li> </ul>
<b>14. – 15. Woche</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungsvarianten erproben und anschließend die Entscheidung für eine Auswahl begründen (MP4)</li> <li>• (MP1), (MP6), (MR1)</li> </ul>	<p>Filmische Auflösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Scriblen eines Storyboards</li> <li>- Erstellen eines Fotoboards</li> <li>- Praktische Visualisierungsübungen von komplexeren Abläufen (Gespräch, Treffen, Vortrag ...) mit der Filmkamera</li> <li>- 5-Shot-Verfahren (eine Situation in 5 Bilder aufteilen)</li> </ul>	<p>Karteikarten (für Storyboard)</p> <p>Digitale Fotokameras</p> <p>Digitale Filmkameras, Stative, Mikrofone, Kopfhörer</p> <p>Beamer/ TV-Monitor</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie groß ist die Aufgeschlossenheit gegenüber medienpraktischen Verfahren und ungewohnten Darstellungsformen?</li> <li>• Inwiefern werden bei Gestaltungsversuchen kennen gelernte Mittel mit intendierten Wirkungen in einen funktionalen Zusammenhang gebracht?</li> <li>• In welchem Ausmaß sind Originalität und Innovation (thematisch und gestalterisch) in Medienprodukten erkennbar?</li> </ul>
<b>Mediale Wirkung</b> <b>16. – 19. Woche</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Merkmale von beispielhaften Produktionsformaten und Genres im Kontext des gewählten Mediums beschreiben (MR3)</li> <li>• den Zusammenhang zwischen Gestaltung und Wirkungsabsichten benennen und beschreiben (MR4)</li> <li>• die Konstruktion der Wirklichkeit durch Medienprodukte im Hinblick auf Urteils- und Meinungsbildung analysieren</li> </ul>	<p>Analyse von Filmsequenzen unterschiedlicher Produktionsformate (Spielfilm, Dokumentarfilm, Videoclip, Reportage, FS-Bericht, Portrait, Zeitzeugeninterviews) im Hinblick auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figurenanalyse</li> <li>- dramatischer Konflikt</li> <li>- dramatischer Bogen (3-Akt-Struktur)</li> <li>- Handlungsverlauf</li> <li>- immer wiederkehrende Themen</li> <li>- Story, Plot</li> <li>- Format- und genretypische Merkmale (Erzähl-, Gestaltungs- und Funktionsweisen)</li> </ul> <p>Montageformen analysieren:</p>	<p>Filmbeispiele (Fiktional und Nichtfiktional)</p> <p>Beamer/TV-Monitor</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Ausmaß wird die Kompetenz nachgewiesen, komplette Medienproduktionen kriterienorientiert zu beurteilen (z.B. im Hinblick auf Zielgruppenorientierung)?</li> <li>• Wie differenziert werden relevante Gestaltungsmittel eines Medienprodukts in ihrer Funktion und Wirkung reflektiert?</li> <li>• ggf. Besuch eines Fernsehsenders</li> </ul>

	<p>(MR6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (MP3), (MP4), (MP6), (MR1), (MR2), (MR4), (MR5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Parallelmontage</li> <li>- Kontinuitätsmontage</li> <li>- Assoziationsmontage</li> </ul> <p>Filmen eines Interviews</p>	<p>Digitale Filmkameras, Stative, Mikrofone, Kopfhörer</p>	<p>(WDR)</p>
<p><b>Vertiefung der Filmtechnik</b></p> <p><b>20. – 23. Woche</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungsmittel im Hinblick auf die intendierte Wirkungsabsicht funktional einsetzen (MP3)</li> <li>• die Wahl der in eigenen und fremden medialen Produkten eingesetzten Mittel im Hinblick auf die beabsichtigte Wirkung prüfen und beurteilen (MR5)</li> <li>• Produktionstechniken selbständig, sachgerecht und zielgerichtet einsetzen und handhaben (MP2)</li> <li>• (MP1), (MP4), (MR1), (MR3), (MR4), (MR5), (MR6), (MR7)</li> </ul>	<p>Handlungsorientierte Analyse einer Schlüsselszene eines Spielfilms:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachdrehen einer Filmsequenz (z.B. Reviersonne in „Der einzige Zeuge“, R: Peter Weir)</li> <li>- Erstellen von Sequenzprotokollen</li> <li>- Erstellung von Filmstills der Sequenz</li> <li>- Erstellung eines Floorplans</li> <li>- Erstellung eines Drehplans</li> </ul> <p>Einführung in die Schnitttechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild und Ton schneiden</li> <li>- Nachvertonung mit Musik</li> </ul>	<p>Filmstills der Schlüsselszene (ausgedruckt und laminiert oder digital auf dem Smartphone/Tablet)</p> <p>Digitale Filmkameras, Stative, Mikrofone, Kopfhörer</p> <p>Beamer/TV-Monitor</p> <p>Schnittcomputer</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie differenziert werden relevante Gestaltungsmittel eines Medienprodukts in ihrer Funktion und Wirkung reflektiert?</li> <li>• In welchem Ausmaß wird die Kompetenz nachgewiesen, komplette Medienproduktionen kriterienorientiert zu beurteilen (z.B. im Hinblick auf Zielgruppenorientierung)?</li> </ul>
<p><b>Beginn Projektphase</b></p> <p><b>Planung einer Filmproduktion</b></p> <p><b>24. – 27. Woche</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Grundidee entwickeln und davon ausgehend die Planung medialer Teilprodukte ausarbeiten und darlegen (MP1)</li> <li>• weitgehend selbstständig ein Gestaltungskonzept für das Gesamtprodukt mit relevanten planerischen Angaben entwickeln und vorstellen (MP5)</li> <li>• (MP7), (MR1), (MR3), (MR4), (MR5), (MR6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenfindung und Recherche <ul style="list-style-type: none"> <li>o Figuren/Charaktere</li> <li>o Handlung</li> <li>o dramaturgischer Ablauf</li> </ul> </li> <li>- Entwicklung eines Exposees</li> <li>- Verfassen eines Treatments</li> <li>- Erstellung eines Drehbuchs <ul style="list-style-type: none"> <li>o Dialoge</li> <li>o Setting</li> </ul> </li> <li>- Erstellung eines Storyboards für ausgewählte Szenen</li> <li>- Erstellung eines Drehplans/ einer Shootingliste: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Szenen</li> <li>o Drehorte</li> <li>o Terminierung</li> <li>o Requisiten</li> <li>o Darsteller</li> <li>o Filmteam</li> </ul> </li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie intensiv und zielführend ist die Beteiligung an der Themen- und Formatsuche und -auswahl?</li> <li>• Wie differenziert kann die Eignung unterschiedlicher Gestaltungsmittel für die Realisierung eines Medienprodukts reflektiert werden?</li> <li>• Wie realistisch werden Entwürfe mit Blick auf ihre Umsetzbarkeit (z.B. zur Verfügung stehende Zeit, räumliche Gegebenheiten, ...) eingeschätzt und geplant?</li> <li>• Wie stichhaltig und nachvollziehbar werden das Gestaltungskonzept und die einzelnen Planungsprodukte begründet (z.B. Storyboard, Treatment, Drehplan, Shootingliste)?</li> <li>• Inwiefern werden Medienprodukte, sowohl - Einzelsequenzen wie auch</li> </ul>

				<p>komplexere Produktionen - sinnvoll strukturiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie groß ist die Bereitschaft, eigene Gestaltungsentwürfe zu überprüfen und zu überarbeiten?</li> </ul>
<p><b>Produktions- und Postproduktionsphase</b></p> <p><b>28. - 34. Woche</b> (Produktion idealerweise im Block von 3 Drehtagen)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene mediale Produkt in Auseinandersetzung mit anderen Produktionen individuell gemäß der eigenen Planung gestalten (MP6)</li> <li>• unter Berücksichtigung der vorhandenen technischen Möglichkeiten und der äußeren Rahmenbedingungen ein qualitativ angemessenes Produkt erstellen (MP7)</li> <li>• (MR1), (MR2), (MR3), (MR4), (MR5), (MR6), (MR7), (MR8), (MP2), (MP3), (MP4)</li> </ul>	<p>Durchführung der Dreharbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsbereiche bei der Filmproduktion unterscheiden</li> <li>- Casting durchführen und Rollen erarbeiten</li> <li>- Drehgenehmigungen beantragen</li> <li>- Technik auswählen und checken</li> </ul> <p>Filmschnitt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild- und Tonnachbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>o gedrehtes Material technisch und ästhetisch reflektieren</li> <li>o Filmmaterial sichten, auswählen und ordnen</li> </ul> </li> <li>- Nachvertonung mit Musik, Geräuschen u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>o Musik und Geräusche entsprechend der Story auswählen</li> </ul> </li> <li>- Titel- und Abspanngestaltung</li> </ul>	<p>Digitale Filmkameras, Stative, Mikrofone, Kopfhörer, ggf. Schweinwerfer</p> <p>Beamer/TV-Monitor</p> <p>Schnittcomputer</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Umfang, mit welcher Intensität und mit welcher Verlässlichkeit wurde ein Arbeitsbereich innerhalb der Medienproduktion bei der Realisierung des Projekts eigenverantwortlich und teamorientiert übernommen (z.B. Rolle als Darsteller, Aufnahme von Bild / Ton, Regie)?</li> <li>• Inwiefern wird der mit der Produktionstechnik sachgerecht umgegangen?</li> <li>• In welchem Ausmaß sind Originalität und Innovation (thematisch und gestalterisch) in Medienprodukten erkennbar?</li> <li>• Ausleihe der Filmtechnik aus einem Medienzentrum</li> </ul>
<p><b>Postproduktion</b></p> <p><b>35. – 36. Woche</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität eigener und fremder medialer Produkte kriteriengestützt analysieren und beurteilen (MR7)</li> <li>• (MR1), (MR2), (MR3), (MP2), (MP3), (MP4), (MP5), (MP6), (MP7)</li> </ul>	<p>Reflexion des Endschnitts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überlegungen zur Überarbeitung/ Verbesserung des Produkts</li> <li>- den geschnittenen Film technisch, ästhetisch und dramaturgisch reflektieren</li> </ul> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen beachten, prüfen und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urheberrecht</li> <li>- Recht am eigenen Bild</li> <li>- Jugendschutzregelungen</li> </ul>	<p>Schnittcomputer</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwiefern wird der funktionale Einsatz von Produktionstechnik und Materialeinsatz kritisch reflektiert?</li> <li>• Mit welcher Qualität und Häufigkeit wird Mitschülern unter Beachtung der Feedback-Regeln zu ihren Beiträgen eine Rückmeldung erteilt?</li> <li>• Wie hilfreich ist dieses Feedback für die Verbesserung des Medienprodukts?</li> <li>• Wie hoch ist die Bereitschaft, sich der Kritik am eigenen Beitrag auszusetzen und sie produktiv zu verarbeiten?</li> </ul>
<p><b>Präsentation des Films</b></p> <p><b>37. – 38. Woche</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine geeignete Präsentationsform für ihr mediales Produkt auswählen und realisieren (MP8)</li> </ul>	<p>Vorbereitung und Durchführung einer Filmvorführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Termin festlegen und Raum buchen</li> <li>- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung, Einladungen, Plakate u.a.)</li> </ul>	<p>Beamer Beschallungsanlage (Lautsprecher) Mikrofone DVD-Player</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwieweit werden bei der Präsentation des Medienprodukts der Adressatenbezug berücksichtigt?</li> <li>• Inwiefern wurden im</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (MR3), (MR4), (MR5), (MR6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Preview des Films (Bild- und Tontest am Präsentationsort)</li> <li>- Rahmenprogramm <ul style="list-style-type: none"> <li>o Gespräche mit Filmemachern</li> <li>o Ausstellung von Making-Of-Fotos,</li> <li>o Ausstellung von Requisiten und Bühnenbild, Storyboards u.a.</li> </ul> </li> <li>- Präsentation des Endprodukts <ul style="list-style-type: none"> <li>o Moderation</li> <li>o Technik</li> </ul> </li> </ul> <p>Weitere Präsentations- und Verteilungsmöglichkeiten des Films:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettbewerbe</li> <li>- Schulhomepage</li> <li>- (über)regionale Fernsehsender</li> <li>- Internet</li> <li>- DVD</li> </ul>	(Präsentationsraum, verdunkelbar)	<p>unmittelbarem Umfeld von Präsentationen Aufgaben in Teamarbeit anhand eines Leitfadens durchgeführt (z.B. im Hinblick auf Organisation, Werbung, technische und personelle Präsentation, ...)?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Kooperation mit dem Kino vor Ort</li> <li>• ggf. Besuch eines Filmfestivals in näherer Umgebung (z.B. Münster, Dortmund, Hamm, Lünen, Oberhausen, Duisburg, Köln u.a.)</li> </ul>
<p><b>Reflexion des Kurzfilms/ mediale Wirkung</b></p> <p><b>39. – 40. Woche</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einbeziehung der Publikumsreaktionen die Wirkung des eigenen Produkts analysieren und bewerten (MR8)</li> <li>• (MR7), (MP8)</li> </ul>	<p>Auswertung des Publikums-Feedbacks Reflexion und Verbesserungsvorschläge</p> <p>Reflexion des Filmproduktionsprozesses</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit welcher Qualität und Häufigkeit wird Mitschülern unter Beachtung der Feedback-Regeln zu ihren Beiträgen eine Rückmeldung erteilt?</li> <li>• Wie hilfreich ist dieses Feedback für die Verbesserung des Medienprodukts?</li> <li>• Wie hoch ist die Bereitschaft, sich der Kritik am eigenen Beitrag auszusetzen und sie produktiv zu verarbeiten?</li> <li>• Wie realistisch und selbstkritisch wird der eigene Beitrag zur Realisierung des Projekts eingeschätzt?</li> </ul>